

Frühjahrstagung der Ärztlichen Direktoren der Bayerischen Bezirkskrankenhäuser

Mitte März 2010 trafen sich die Ärztlichen Direktoren der Bayerischen Bezirkskrankenhäuser zu ihrer Frühjahrstagung im Heckscher Klinikum in München. Gastgeber war der Ärztliche Direktor Franz Joseph Freisleder.

Im Mittelpunkt dieses Treffens stand unter anderem die Verteidigung der Rechte und Interessen gerade chronisch und schwer kranker, psychiatrischer Patienten, die zu den schwächsten Gliedern des gegenwärtigen Gesundheitssystems zählen.

Zentrale Konfliktthemen im Fachgebiet waren die von der Politik forcierte Einführung

des neuen Psychiatrie-Entgeltsystems und die federführend von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung und etlichen Berufsverbänden betriebene Zugangsbeschränkung zu Psychiatrischen Institutsambulanzen. Konkret bedeutete dies, dass gerade chronisch und schwer erkrankte, psychiatrische Patienten demnächst doppelt benachteiligt würden.

Der Verteilungskampf sei auch und gerade in der psychiatrischen Versorgung entgegen den Verlautbarungen etlicher Gesundheitspolitiker voll im Gange. Bei ihrer Frühjahrskonferenz versuchten die Ärztlichen Direktoren der Bayerischen Bezirkskrankenhäuser auf die existenzielle Bedrohung der psychiatrischen Versorgung geeignete Antworten zu finden.

Dagmar Nedbal (BLÄK)

Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung für den höheren Gesundheitsdienst 2010/2011 – Master of Public Health, Spezialisierung: Health Administration and Management (HAM)

Bekanntmachung des Bayerischen Landesamts für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit – Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit vom 9. März 2010, Az.: 11-12-A-01

Bei der Akademie für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (AGL) im Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit (LGL) beginnt im Jahre 2010 in München

Anzeige

Akupunkturausbildung der Forschungsgruppe

Klinische Wirksamkeit und prägnante Wissenschaft sind die Säulen unserer Akupunktur und haben in unseren Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen oberste Priorität. Unser Seminarangebot reicht von der Zusatzbezeichnung Akupunktur über die Kassenakupunktur bis hin zur Vollausbildung.

Ihr Ziel: die Zusatzbezeichnung

Die Ausbildung zur Zusatzbezeichnung umfasst 5 theoretische Blockseminare Modul A bis Modul E und schließt mit 5 Seminaren „Klinische Akupunktur“ ab (gemäß der Weiterbildungsordnung der Bundesärztekammer).



Blockseminare Module A-E

Die Blockseminare der Forschungsgruppe dauern jeweils 3 Tage. Mit E-Learning sind Sie nur 2 Tage an Ihrem Seminarort und sparen pro

Modul bis zu 1 Tag Präsenzzeit! (E-Learning ist nicht anerkannt in Bayern, Hessen und Westfalen-Lippe.)

Unser Seminarangebot in Grafing

Blockseminare für die Zusatzbezeichnung Akupunktur:

Modul A:	23.04.–25.04.2010
Modul B:	26.04.–28.04.2010
Modul C:	29.04.–01.05.2010
Modul D:	02.05.–04.05.2010
Modul E:	05.05.–07.05.2010
Ohr Vertiefung:	
Praxis-/Fallseminar	08.05.+09.05.2010

Weitere Info und Termine: www.akupunktur.info oder kontaktieren Sie die **Seminarorganisation Gisela Kraus:** Tel. 0 80 92 / 8 47 34 · Fax: 0 80 92 / 8 47 39 gisela.kraus@facm.de



Forschungsgruppe Akupunktur

www.forschungsgruppe-akupunktur.de

wieder ein Lehrgang zur Vorbereitung auf die Prüfung für den höheren Gesundheitsdienst („Amtsarztlehrgang“). Die Teilnahme daran ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung.

Der Lehrgang gliedert sich in zwei Teile:

1. Lehrgangsteil:
11. Oktober bis voraussichtlich
17. Dezember 2010
2. Lehrgangsteil:
31. Januar bis voraussichtlich
17. Juni 2011

In der Zwischenzeit sind die Kursteilnehmer nicht an die Akademie abgeordnet. Sie haben die Möglichkeit, an ihren Dienststellen tätig zu sein oder Urlaub zu nehmen.

Zu dem Lehrgang werden maximal 24 Ärztinnen und Ärzte zugelassen. Zulassungsgesuche müssen bis spätestens **20. Mai 2010** bei der AGL im LGL, Pfarrstraße 3, 80538 München, eingegangen sein. Spätere Eingänge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Dem Gesuch sind beizufügen:

1. die Approbation als Arzt in Urschrift oder in amtlicher Abschrift,
2. die Promotionsurkunde in Urschrift oder in amtlicher Abschrift,
3. Nachweise über bisherige ärztliche Tätigkeit.

Die Lehrgangsgebühr beträgt 2.100 Euro.

Bereits bei den Gesundheitsämtern des Freistaates Bayern tätige Ärztinnen und Ärzte brauchen keine Bewerbungsgesuche einzureichen; sie werden zu dem Lehrgang dienstlich entsandt.

Bewerber aus den anderen Ländern der Bundesrepublik Deutschland reichen ihre Gesuche über die obersten Landesgesundheitsbehörden ein. Vorrangig werden solche Bewerber zugelassen, die bereits bei einem Gesundheitsamt beschäftigt sind.

Darüber hinaus besteht für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Lehrgangs die Möglichkeit, den Master of Public Health (MPH) mit der Spezialisierung Health Administration and Management (HAM) zu erwerben. Diese Bewerberinnen und Bewerber beginnen ebenfalls am 11. Oktober 2010, müssen allerdings ab 10. Januar 2011 wieder anwesend sein.

In dieser Zeit nehmen sie an zwei bis drei Vormittagen pro Woche an Vorlesungen der Universität teil. Die übrige Zeit pro Woche dient dem Selbststudium. Ansonsten nehmen die

HAM-Studierenden auch an allen Unterrichtseinheiten des üblichen Amtsarztlehrganges teil, wobei sie zusätzlich an den für Amtsärzte üblichen freien Stunden (Montag Vormittag und Freitag Nachmittag) Unterricht haben.

Die Interessenten für den Studiengang müssen sich bis Anfang Juni 2010 einer Eignungsfeststellung unterziehen. Des Weiteren ist für den Abschluss (MPH) noch ein drittes und viertes Semester notwendig. Das dritte Semester zählt als Praktikumsemester und ist in der Regel durch die Arbeit am Gesundheitsamt abgedeckt. Auskünfte zu den Kosten erteilt die Universität bzw. sind unter www.m-publichealth.med.uni-muenchen.de zu finden.

Auch für am Studiengang Interessierte müssen die Zulassungsgesuche bis **20. Mai 2010** bei der Akademie im LGL eingehen.

Bitte vermerken Sie im Zulassungsgesuch

1. wer am Amtsarztlehrgang teilnehmen wird,
2. wer am Amtsarztlehrgang und am Public Health Studiengang teilnehmen wird.

Medizinaldirektorin Dr. Thekla Stein (LGL)



Zeitraum für Aufnahme von Patienten in DiMelli auf sechs Monate erweitert

Bayernweite Diabetesstudie für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Vor einem Jahr hat DiMelli die ersten Teilnehmer aufgenommen. Bisher konnten sich neu erkrankte Diabetes-Patienten an diesem bayernweiten Forschungsprojekt beteiligen, wenn bei Studienaufnahme die Diagnosestellung nicht länger als vier Wochen zurücklag. Dieser Einschlusszeitraum ist ab sofort auf sechs Monate erweitert.

Dadurch wird die Teilnahme an DiMelli noch mehr Patienten ermöglicht. Grundsätzlich kann jeder bayerische Arzt, egal ob Klinikarzt oder Niedergelassener, Diabetiker unter 20 Jahren

Fragen-Antwortfeld (nur eine Antwort pro Frage ankreuzen):

	a	b	c	d	e
1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
8	<input checked="" type="checkbox"/>				
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Auflösung der Fortbildungsfragen aus Heft 3/2010, Seite 69 f.

Alle Fragen bezogen sich auf den Artikel „Neues aus der Plastischen und Ästhetischen Chirurgie“ von Dr. Marita Eisenmann-Klein, Dr. Vanessa Brebant, Dr. Norbert Heine und Privatdozentin Dr. Marta Markowicz.

Wenn Sie mindestens sieben der zehn Fragen richtig beantwortet haben und diese bis zum Einsendeschluss bei uns eingegangen sind, gibt es von uns zwei Fortbildungspunkte. Drei Punkte erhalten Sie, wenn Sie alle zehn Fragen richtig beantwortet haben. Gleiches gilt, wenn Sie die Fragen online beantwortet und uns diese zum Einsendeschluss gesandt haben. – Insgesamt haben knapp 2.000 Ärztinnen und Ärzte einen ausgefüllten Fragebogen eingereicht.

Leider ist den Autoren bei der Frage 8 ein Fehler unterlaufen. Daher wurden alle fünf Antwortmöglichkeiten als richtig gewertet. Wir bitten um Entschuldigung.

Die Redaktion